

Vorsicht: Brutzeit im Isarmooos

Gebietsbetreuer Manfred Röslmair bittet um Rücksicht auf Kiebitze

Essenbach. (bot) Aktuell beginnt die Brutzeit für die Kiebitze. Die Männchen sind auf Balzflug. Pro Nest legt ein Weibchen dann vier Eier. Damit die Population der Kiebitze weiterhin sicher fortbestehen kann, muss ein Paar statistisch gesehen 0,4 bis 0,6 Junge durchbringen. 28 Tage dauert es, bis die Küken schlüpfen. Dann müssen sie rund 35 bis 40 Tage überstehen, bis sie flügge werden und aus dem Gröbsten raus sind. Einen Strich durch die Rechnung machen kann dabei vor allem das Wetter. Weil es gerade sehr trocken ist, gibt es wenig Futter. Eine spätere Kälteperiode mit viel Niederschlag wäre ebenso eine große Gefahr für die Jungtiere.

Doch es gibt auch Bereiche, in denen Gebietsbetreuer Manfred Röslmair den Kiebitzen helfen kann. Er spricht mit Landwirten, um den Vögeln Flächen für die Brut zu verschaffen. Er spricht mit Jägern, da-



Gebietsbetreuer Manfred Röslmair weist auf Gefahren hin: Auch den Wassergräben sind schon manche Küken zum Opfer gefallen.

Foto: Stefanie Wieser

mit die Fressfeinde nicht überhandnehmen. Und er spricht nicht zuletzt mit den Bürgern, die wegen der Naherholung im Isarmooos unterwegs sind. Autos auf den Feldwegen

– manche lassen ihre Hunde nebenher frei laufen – und auch die Hunde selbst können zur Gefahr werden. Rücksichtnahme könnte den Jungvögeln beim Durchkommen helfen.